

## FEDERFUSSBALL

## Rangliste: Kaufmann belegt Platz drei

**WUPPERTAL.** Zum Saisonauftakt der Federfußballer belegte der amtierende deutsche Doppel-Meister Tarik Kaufmann (Chinese Pegasus Gifhorn) an der Seite von Noah Wilke (Cronenberger BC) bei der Rangliste in Wuppertal den dritten Platz. „Damit ist Tarik zufrieden, es reicht ihm, wenn er erst bei der DM wieder ganz oben landet“, so Eren A.-Oglou, der mit Hanna Rademacher Achter wurde. Einen starken fünften Rang erreichten Sem Kostrewa/Maria Zachou, Janina Kolmer/Rieka Tiede waren als 14. das beste Damendoppel des Turniers. *nik*

## BADMINTON

## BVG und VfL hoffen auf Edelmetall

**GIFHORN/WOLFSBURG.** Am Samstag und Sonntag steigen in Nienburg die Badminton-Landesmeisterschaften der O 35 bis O 75. Der BV Gifhorn schickt Jacqueline Hentschel, Martin Krüger, Denis Wäsche (alle O 35), Jennifer Thiele, Hagen Hentschel, Oliver Gehrke, Mario Janetzko (alle O 40), Peter Thiele (O 45), Hans-Werner Buske, Friedrich Mick und Michael Megeth (alle O 55) ins Rennen, vom VfL Wolfsburg sind Anja Stock (O 35) und Heike Stock (O 40) dabei. „Wir können auf einige Medaillen hoffen“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

## KARATE

## Landesmeister-Titel für Kostrewa-Brüder

**BÖSEL.** Sieben Karateka des BSC Asia Gifhorn starteten bei den Landesmeisterschaften in Bösel – und sechs von ihnen kehrten mit einer Platzierung heim. „Wir waren super erfolgreich“, freute sich Trainer Evgeni Mironow. Bei den Junioren sicherte sich Raphael Kostrewa (bis 55 Kilogramm) den Titel. Sein Bruder Cedric (bis 75 kg) komplettierte das Kostrewa-Goldduo und landete als 17-Jähriger bei seiner ersten Landesmeisterschaft in der Leistungsklasse (18 bis 30 Jahre) ebenfalls ganz vorn. In der Masterklasse Ü 30 vergoldete Alexander Heinz (bis 80 kg) sein Comeback nach 15-jähriger Pause mit Rang eins. „Er hat sich mit schnellen Techniken durchgesetzt“, sagte Mironow, der gemeinsam mit Heinz und Steven Fener in der Königsdisziplin, dem Teamwettbewerb der Herren-Leistungsklasse, den vierten Titel für Gifhorn errang. Als Solisten trafen Mironow und Fener in der Leistungsklasse bis 84 kg im Kampf um Platz drei aufeinander, den Fener für sich entschied und so das DM-Ticket löste. Derweil gab Jan Wende (bis 45 kg) – ebenso wie Dennis Efa (bis 57 kg) – sein Meisterschaftsdebüt in der Jugendklasse und ergatterte auf Anhieb den dritten Platz. In der Gesamtwertung wurde der BSC Asia Zweiter unter 35 niedersächsischen Vereinen.



Stark: Die Karateka des BSC Asia glänzten.



Neues Gesicht: Pekka Tirkkonen übernimmt zur kommenden Saison die Grizzlys. In der DEL hat er schon gespielt, Trainer war er zuvor in Finnland und der Schweiz. *BORIS BASCHIN*

# Er stand bei Fliegaufl auf dem Eis: Tirkkonen wird neuer Grizzlys-Coach

Eishockey – DEL: Gross-Nachfolger hat für Augsburg und Rosenheim gespielt, war zuletzt Coach in Kloten/Schweiz

VON JÜRGEN BRAUN

**WOLFSBURG.** Überraschung in Sachen neuer Trainer bei den Grizzlys Wolfsburg: Zur neuen Saison wird keiner der erwarteten Kandidaten Nachfolger von Pavel Gross (Adler Mannheim), sondern der Finne Pekka Tirkkonen. Als Spieler hat der 49-Jährige zwei Jahre DEL-Erfahrung. Und daher kennt ich ihn auch Manager Charly Fliegaufl. Als Trainer hat Tirkkonen noch nicht in Deutschland gearbeitet. Er erhielt einen Vertrag bis 2019.

„Pekka stand von Anfang an ganz oben auf meiner Liste“, sagte Fliegaufl. Er ist ein sehr ehrgeiziger und akribisch arbeitender Trainer, der vieles von dem mitbringt, was wir hier in Wolfsburg brauchen.“ Was Tirkkonen wohl anders als Gross nicht so hat, ist das Feuer an der Bande. „Er ist ein sehr ruhiger Mensch, ein guter Taktiker und guter



„Ein sehr ehrgeiziger und akribisch arbeitender Trainer, der vieles von dem mitbringt, was wir hier in Wolfsburg brauchen

Charly Fliegaufl Grizzlys-Manager

Ausbilder, ein Analytiker“, sagt Dino Kessler, schweizerischer Ex-Nationalspieler und Experte der Zeitung Blick.

„Auch auf der Bank bleibt Tirkkonen eher ruhig.“ Gross hingegen kann auf der Trainerbank auch explodieren. Kessler kennt Tirkkonen gut, denn der hatte in der Schweiz die Kloten Flyers ein- einhalb Jahre betreut. Nach starkem ersten Jahr ging es bei dem schwachen Klub bergab. Tirkkonen musste im Okto-

ber gehen – die Flyers übrigens sind immer noch Letzter.

Ruhig und besonnen, kein Lautsprecher in der Kabine – so erinnern sich auch frühere Augsburger Mitspieler an den Center, der 1989 und 1990 für Finnland bei der WM spielte. Die meiste Zeit als Spieler hat-

te Tirkkonen in der Heimat verbracht, ehe er seine Karriere bei Herning Blue Fox in Dänemark beendete und 2008 bei seinem Heimatklub Savonlinna in der 2. Liga ins Trainergeschäft einstieg. Danach startete er von 2012 bis 2016 bei Saipa Lappeenranta durch. „Bereits bei unserem ersten Treffen konnte ich feststellen, dass wir in der Grundausrichtung die gleiche Denkweise und Philosophie ha-

ben“, sagte Fliegaufl. „Ich hatte den Eindruck, dass ihm die Art und Weise, wie unser Klub ausgerichtet und aufgestellt ist, zusagt. Ich kannte ihn noch aus Augsburg, Das hat in der Entscheidung für uns sicherlich eine Rolle gespielt. Er wird sich in den nächsten Wochen sehr intensiv mit der DEL und unserer Mannschaft beschäftigen, ist in alle Personalentscheidungen eingebunden und wird somit top-vorbereitet nach Wolfsburg kommen.“

Die Co-Trainerfrage ist noch offen, das letzte Wort hat dabei der neue Chefcoach, der eventuell einen Assistenten mitbringt. Er könnte aber auch mit Wolfsburgs Co-Trainer Dany Naud weiterarbeiten. „Dany ist informiert und eingebunden“, so Fliegaufl.

## Das ist Pekka Tirkkonen

Pekka Tirkkonen wurde am 17. Juli 1968 im finnischen Savonlinna geboren. Seine Profi-Karriere als Spieler begann Tirkkonen 1984 bei SaPKo Savonlinna. 1989 und 1990 nahm Tirkkonen für Finnland an der Weltmeisterschaft teil. Von 1996 bis 1998 sammelte der ehemalige Nationalspieler auch Erfahrungen in der DEL, wo er bei den Star Bulls Rosenheim und bei den Augsburger Panthers unter Vertrag stand. In Augsburg traf Tirkkonen auf den heutigen Grizzlys-Manager Charly Fliegaufl, der damals Ma-

nager der Panther war. Nach weiteren Engagements in Finnland und Schweden beendete Tirkkonen schließlich seine Spielerkarriere 2008 bei Herning Blue Fox (Dänemark). Zur Saison 2008/09 kehrte er zu seinem Heimatverein SaPKo zurück. Von 2012 bis 2016 war er Coach beim Erstligisten SaiPa Lappeenranta. In der Saison 2013/14 wurde er dort als Trainer des Jahres ausgezeichnet. 2016/17 übernahm er die Kloten Flyers in der Schweiz, mit denen er 2017 Schweizer Pokalsieger wurde.

## Sieben Tore, sieben Schützen: Grizzlys siegen, Allen überzeugt

Eishockey: Klarer 7:3-Erfolg im Testspiel gegen die Fischtown Pinguins

**WOLFSBURG.** Auch den zweiten (und letzten) Test während der DEL-Pause haben die Grizzlys Wolfsburg gewonnen. Der deutsche Eishockey-Vizemeister bezwang wie bereits am Mittwoch den Liga-Gefährten Fischtown Pinguins. Diesmal gab es vor 810 Zuschauern ein 7:3 (2:1, 2:1, 3:2). Philip Riefers, Christoph Höhenleitner, Jeremy Dehner, Tyson Mulock, Brent Aubin, Stephen Dixon und Conor Allen trafen.

Wie schon im Test am Mittwoch spielten beide Teams mit kleinem Kader und waren sich offenbar einig, möglichst keine weiteren Ausfälle zu produzieren. Die erste Strafe gab es eine Sekunde vor der zweiten

Pause. Bei den Grizzlys war Abwehrspieler Armin Wurm wieder dabei, dafür fehlte Stürmer Alexander Weiß, der vor zwei Tagen in Bremerhaven bei einem Pucktreffer eine langwierige Unterarmverletzung davongetragen hatte. Offen, ob er zu den Play-Offs fit wird.

Die Grizzlys zeigten sich effizient, nutzten ihre Chancen sehr gut. Die Gäste hätten nach ihrem Anschluss zum 1:2 ausgleichen können, Jerry Kuhn parierte aber gegen Cory Quirk und Rylan Schwartz. Die gnadenlosen Gastgeber erhöhten kurz danach prompt. Im Schlussabschnitt trafen die Gäste dann besser, es wurde auch ein wenig kämpferischer und als die Pinguins kurz vor dem Ausgleich standen, da schlugen die Grizzlys im Powerplay zum 5:3 zu.

Erfreulich auf Wolfsburger Seite neben der Effizienz: Abwehrspieler Conor Allen, jetzt zwei Wochen hier, spielte gut,

überzeugte durch Übersicht und Passsicherheit. Ganz deutlich zeigte er das beim Steilpass vor dem 6:3. Der US-Amerikaner dürfte die erhoffte Verstärkung sein und meinte: „Die Testspiele haben mir geholfen, aber am Mittwoch in der Liga wird es anders zugehen.“

**Grizzlys:** Kuhn – Dehner, Ankert; Likens, Wurm; Sharrow, Allen – Furchner, Pfohl, Riefers; Aubin, Voakes, Höhenleitner; Kärachun, Dixon, Mulock.

**Fischtown:** Hübl – Lavallee, Jensen; Bergman, Lamp; Moore, Maschmeyer – Svensson, Quirk, Dejdar; Hoeffel, Schwartz, Owens; Mauerermann, Bast, George; Körner.

**Schiedsrichter:** Köttstorfer/Falten.

**Strafen:** 2/6

**Zuschauer:** 810.

**Tore:** 1:0 (2:19) Riefers (Pfohl/Furchner), 2:0 (11:01) Höhenleitner (Penalty), 2:1 (14:28) Hoeffel (Lavallee), 3:1 (29:58) Dehner, 4:1 (31:12) Aubin (Ankert), 4:2 (32:54) Quirk, 4:3 (41:56) Owens (4:5), 5:3 (47:31) Dixon (Voakes – 5:4), 6:3 (51:27) Mulock (Allen/Furchner), 7:3 (56:34) Allen (Pfohl/Riefers). *rau/aha*



Verstärkung: Zugang Conor Allen (r.) machte auch gestern eine gute Partie für die Grizzlys. *BRITTA SCHULZE*



Der ist drin: Christoph Höhenleitner erzielte Wolfsburgs zwischenzeitliches 2:0 im Test gegen Bremerhaven. *BRITTA SCHULZE*